



# Koalition: Ein starkes Bekenntnis zum Ehrenamt

Vertrag zur neuen Regierung zeigt bereits konkrete Förderung auf

www.schiewerling.de

„Wir wollen die Voraussetzungen für ehrenamtliches Engagement verbessern.“ Mit diesem Kernsatz im Koalitionsvertrag gibt die geplante Große Koalition ein starkes Bekenntnis und Anerkenntnis zum bürgerschaftlichen Engagement. Mehr noch: Fast eineinhalb Seiten widmet der Koalitionsvertrag dem Ehrenamt und seiner Rolle für die Gesellschaft und auch den Staat. Die mögliche neue Koalition knüpft dabei nahtlos an die Politik der beiden Vorgänger-Regierungen an, die sich sowohl ideell als auch sehr handfest mit praktischer Förderpolitik „engagiert fürs Engagement“ erwiesen haben. Quasi als echte Partner und Förderer des Ehrenamts.

Und das nicht ohne Grund. So hebt auch die künftige Große Koalition die Aufgaben und die segensvolle Funktion des Ehrenamts hervor: „Die Zivilgesellschaft und das Engagement der Bürgerinnen und Bürger halten unser Gemeinwesen zusammen und machen es erst lebendig“, schreibt der Koalitionsvertrag wörtlich. Dabei erkennt die Politik sehr pointiert an, dass Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement beileibe kein Selbstzweck sind. Vielmehr schaffen sie für

das gute Zusammenleben der Menschen in Deutschland wichtige Voraussetzungen: „Unser Gemeinwesen ist auf die Zivilgesellschaft und das Engagement der Bürgerinnen und Bürger angewiesen“, heißt es sehr deutlich im Koalitionsvertrag. Es bleibt nicht bei dieser einfachen Feststellung. Der Koalitionsvertrag wird



Foto: CDU / Tobias Koch

bereits konkreter, wo die Politik fürs Ehrenamt in den kommenden Jahren Schwerpunkte setzen will. Exemplarisch werden folgende Punkte aufgelistet und ausgeführt:

- Stärkung des Ehrenamt als Basis des Zivil- und Katastrophenschutzes
- generell mehr Anerkennung für das bürgerschaftliche Engagement
- besondere Signale der Anerkennung wie z.B. durch den Deutschen Engagementpreis
- Förderung der Arbeit der

Wohlfahrtsverbände und ihrer breiten Freiwilligenstrukturen

- Förderung von sozialen Innovationen (auch von Sozialunternehmern) als unterstützungswerte neue Ansätze

- Unterstützung für die Gründung unternehmerischer Initiativen aus bürgerschaftlichem Engagement (z.B. Dorfläden, Kitas, altersgerechtes Wohnen, Energievorhaben).

Breiten Raum nehmen übrigens in der politischen Arbeitsbeschreibung der künftigen Regierung auch Begleitung und Festigung von Bundesfreiwilligendienst und Jugendfreiwilligendienst ein. Ein Schwerpunkt soll dabei das Bildungsangebot sein.

Das Fazit muss also lauten: *Ehrenamt ist spitze, bleibt spitze* --- dafür wird sich auch die Politik engagieren. Ein Kurs, den ich als Wahlkreisabgeordneter mit meinem besonderen Herzen für das Ehrenamt sowohl in Berlin als auch daheim im Münsterland weiter aktiv voranbringen werde.

**Kontakt:**

**Wahlkreisbüro**

„Politikom“  
Münsterstr. 23  
48249 Dülmen

Tel.:  
02594 - 7827131

**Büro Berlin:**

**Deutscher Bundestag**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Tel.:  
030 - 2277538

**eMail:**

karl.schiewerling@bundestag.de